

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 45

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 11 Seite



«Jetzt ist es aus mit uns für immer! Da hast du deine Geschenke zurück.»
 — *Tout est fini entre nous! Tiens, reprends tes cadeaux!*



Stimmt das?

«Du, Pape, de Hansli het gseit, wenn öpper e Glatze heig, chönn er sich miteme Hirschläder strähle.»
 — *Dis donc pape, c'est vrai que tu fais ta raie avec de la pierre ponce?*

Oh, diese Männer! Erika kommt entrüstet zu ihrer Freundin und erzählt ihr: «Oh, diese Männer! Keinem kann man mehr etwas glauben!»

«Was ist dir denn passiert?» erkundigt sich die Freundin.
 «Denke dir», schimpft Erika weiter, «in der vorigen Woche hatte ich mich mit Horst verabredet, daß wir diese Woche nicht ausgehen wollten, und wo treffe ich ihn gestern abend?»
 «Nun?» — «In der Hummer-Bar!»

Die kurzsichtige alte Dame hatte schon längere Zeit im Antiquitätenladen herumgesehen, ohne das Rechte gefunden zu haben. Plötzlich stieß sie einen Ruf des Entzückens aus.
 «Ach, was kostet die wunderbare Teufelsratze da drüben?»
 Der Verkäufer sah nach der Ecke, auf die sie wies, und erwiderte bedauernd: «Verzeihung, das ist unser Chef!»



Der Seekranke: «Hier, Steward, nehmen Sie, und wenn wir an Madeira vorbeikommen, dann machen Sie, bitte, eine Aufnahme für mich.»

Mal de mer: — *Et je vous en prie... Steward... veuillez avoir la bonté de prendre pour moi une photo de Madère quand nous y passerons.* (Passing Show)

La touriste, nerveuse, s'approche timidement du capitaine:
 — *Qu'arriverait-il, demande-t-elle, si nous heurtons un gros iceberg?*
 — *L'iceberg continuerait tranquillement son chemin, comme si rien n'était arrivé, répond le capitaine. Et la vieille dame s'en va, très soulagée.*

La femme: — *Henry, cette nuit, tu as parlé en dormant.*
 Henry: — *Oh! je te demande pardon de l'avoir interrompue.*



«Drei Bilder ein Franken, mein Herr, ich habe Sie gerade mit Ihrer Frau geknipst.»
 «Lassen Sie mich in Ruhe, das ist nicht meine Frau!»
 «Na, dann will der Herr vielleicht das Negativ für zehn Franken kaufen?»

— *Monsieur, je viens de vous photographier avec Madame. Les trois photos pour un franc!*
 — *Merci, mais Madame n'est pas ma femme.*
 — *Ah! très bien, je pourrais vous céder le négatif pour 10 francs...* (Stilverbild)

Die Großwildjäger — Les chasseurs de Fauves



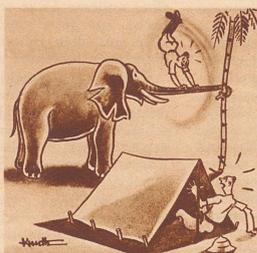
«Wenn mich nicht alles täuscht, wird dies sein letztes Bild gewesen sein.»

— *Si je ne me trompe, c'est probablement sa dernière œuvre!* (Die Woche)



«Das ist nun mal mein Grundsatz: Was hinter mir liegt, interessiert mich nicht!»

— *C'est le fond de mon tempérament. Ce qui se passe derrière moi ne m'intéresse pas!*



«Das wird uns zu Hause natürlich kein Mensch glauben...!»

— *Ce qu'il y a d'ennuyeux, c'est que personne ne voudra nous croire.*



«Vielleicht ist es besser, Herr Major, wenn Sie ein anderes Hemd anziehen — zweimal hat man Sie heute schon für ein Zebra gehalten.»

— *Major, vous feriez mieux d'enlever votre chemise. Voilà la seconde fois qu'on vous prend pour un zèbre!* (Passing Show)